



Juli 2009

CHF 8.80



Schweizer Gärten

DAS MAGAZIN ZUM AUFBLÜHEN

Wohnidyllen

WASSERGARTEN



«Huf Haus Edelweiss» OFFEN FÜR DIE NATUR

DAS «HUF HAUS» DES EHEPAARS MASSER IN KENT WURDE IN FACHWERKBAUWEISE ERSTELLT. DIE LIEGENSCHAFT IST DESHALB SEHR LICHT, ZUDEM VERSCHMELZEN AUSSEN- UND INNENRAUM ZU EINER EINHEIT.

In einem friedlichen Winkel der englischen Grafschaft Kent, verborgen hinter dichten Hecken und einem beeindruckenden Baumbestand mit Eichen, Buchen, Birken und Kiefern, liegt das «Huf Haus Edelweiss». Das grosse schmiedeeiserne Tor öffnet sich leise und gibt den Blick frei auf ein Kunstwerk, bei dem Schönheit, Perfektion und Moderne aufeinandertreffen und sich scheinbar mühelos zu einem Ganzen fügen. Ein deutsches Haus inmitten lieblicher englischer Landschaft, in welcher stark an der

traditionellen Bauweise festgehalten wird – wie ist es dazu gekommen?

EIN TRAUM WIRD WAHR

Vom Zeitpunkt ihres Ruhestands an begann sich für Jean Masser und ihren Mann alles um die Verwirklichung eines Traumhauses zu drehen. «Die Medien machten uns auf das Hufhaus aufmerksam», erinnert sich die stolze Haus- und Gartenbesitzerin. «Uns gefiel das moderne Design, der offensichtlich hohe Standard und, als ein weiteres Plus, die kurze Bauzeit.»

Mitte Januar fingen die Arbeiten an, und bereits Anfang August konnten sie ins fertige Hufhaus einziehen. Die gelungene Art und Weise, wie sich das Haus in den prächtigen Garten fügt, vermag selbst einen Gegner der Moderne zu bekehren. Die ästhetische Fachwerkbauweise, bei der Glas und Holz dominieren und dem Wohnraum ein Gefühl von Weite, Grosszügigkeit und ungebremstem Energiefluss geben, beeindruckt und überzeugt. In Anlehnung an die Bauhaus-Philosophie entwickelten die «Huf

Haus»-Architekten ein ansprechendes Wohnkonzept, welches auf Menschen zugeschnitten ist, die ganzjährig an Natur und Garten teilhaben möchten.

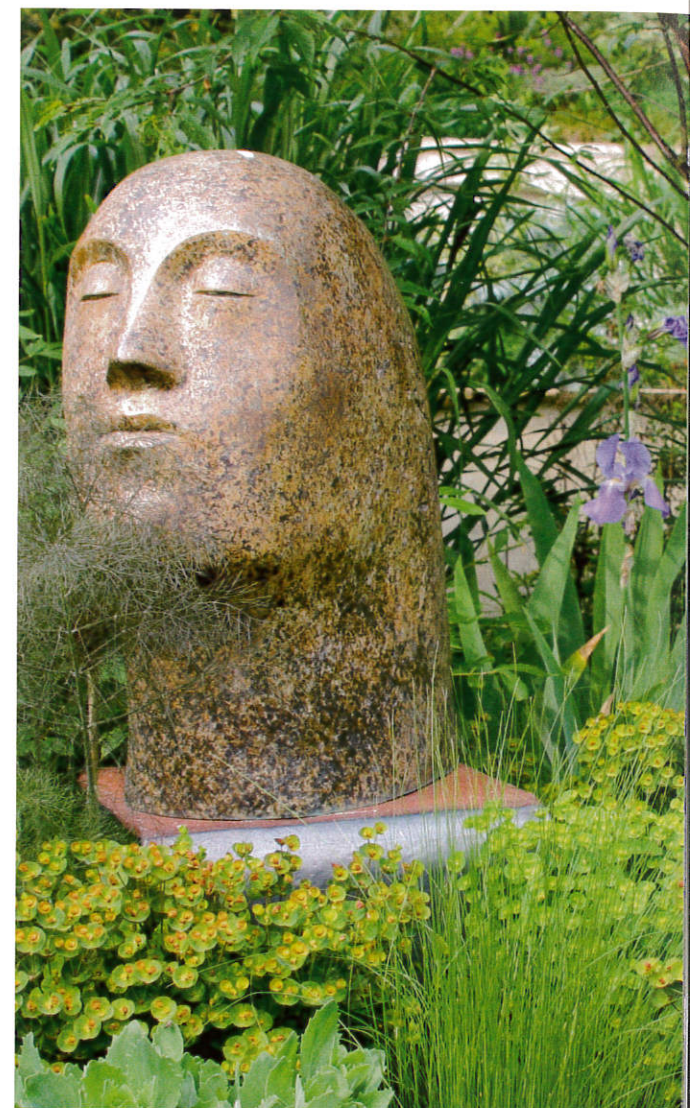
ÜBERWÄLTIGENDER AUSBLICK

«Das Schönste ist der Blick nach draussen. Aus jedem Zimmer hat man eine gute Aussicht – man kann den Garten somit zu jeder Jahreszeit geniessen», schwärmt die leidenschaftliche Gärtnerin. Grossflächige, bodentiefe Fenster beziehen den Aussenbereich mit in den Wohnraum ein – der Traum jedes Naturliebhabers. Als Folge der Holzskelettbauweise und Achskonstruktion ist die Statik des Hufhauses nicht an tragende Wände gebunden. Somit entstehen die typische Weite und der belebende Energiefluss. Das Heizen sei kein Thema, so Jean Masser, weil die

Fenster mit Wärmeschutzisolierverglasung in 3-facher Verglasung ausgestattet sind. Im Haus sorgt eine Gas-Fussboden-Heizung für Behaglichkeit und warme Füsse. Empfehlenswert sind auch Aussenjalousien, da sie die stärkste Hitze abhalten und ausserdem Privatsphäre schaffen, wenn dies gewünscht ist.

DER PASSENDE RAHMEN

Die Baugenehmigung war an eine komplette Gartenneugestaltung gebunden. Jean Masser und ihr Mann wählten für diese Aufgabe den Gartendesigner Andy Sturgeon. Dieser hatte in Chelsea bereits einige Goldmedaillen ergattert. Sein Markenzeichen sind moderne, zeitgemässe Gärten – perfekt für ein Fachwerkhaus «à la Huf». «Ich wollte einen Garten



Kontrastreich:
Wolfsmilch,
Purpurfenchel,
Iris und Mahagoni-
Kirsche.

Strukturstarke
Bepflanzung mit
Purpurfenchel und
Artischocke.

Indischer Sandstein als dezenter Rahmen für eine üppige Bepflanzung.

«Poolside Planting»: Mittelmeer-Feeling auf Niveau des Beckens.



Infos zum «Huf Haus»

INFO Das Familienunternehmen «Huf Haus» gibt es seit 1912 und wird heute in dritter Generation weitergeführt. In Deutschland und in der Schweiz ist das «Huf Haus» bereits mehrfach mit dem «Haus des Jahres» ausgezeichnet worden. Das «Huf Sonnen Haus» erhielt den deutschen Solarpreis, weil es als erstes CO₂-neutrales Fachwerkhaus vollständig mit erneuerbaren Energiequellen versorgt werden kann. Die Hauptzentrale ist im deutschen Hartenfels. Für die Schweiz wende man sich an: Huf Musterhauszentrum, Brunnwis-Strasse 14, 8604 Volketswil-Kindhausen, Telefon 044 946 15 25 und www.huf-haus.ch



Schlichtes «Empfangskomitee»: Miscanthus 'Gracillimus' (rechts) und Brandkraut (Phlomis).

schaffen, der zu dieser zeitgenössischen Architektur passt. Das Haus wirkt leicht und luftig, und genau diese Atmosphäre strebte ich auch im neuen Garten an», so Sturgeon über das Konzept. Die Besitzer wünschten sich eine Terrassierung des steilen Geländes hinter dem Haus und einen Pool. Beim Material für Terrasse und Treppen entschied man sich für indischen Sandstein, der elegant und unaufdringlich in Farbe und Struktur wirkt. Viele der bereits vorhandenen Ziersträucher wie Rhododendren, Azaleen, Magnolien und Kamelien wurden in das neue Design integriert und täuschen geschickt über die Tatsache hinweg, dass alles erst im März 2005 angelegt wurde.

AKZENTREICHE GRÄSER

Etliche junge Bäume wurden in Gruppen gepflanzt. Im Vorgarten dominieren Birken (*Betula utilis* var. *jacquemontii*) und am Pool Olivenbäume (*Olea europea*), die jedoch nach dem Winter stets einige Wochen «schmolten», bis sie zur neuen Saison ausholen. Taschentuchbäume (*Davidia involucrata*), Amberbaum (*Liquidambar*), Mahagonikirsche (*Prunus serotina*), *Cornus controversa*, Zierapfel (*Malus tschonoskii*) und amerikanische Gleditschie (*Gleditsia triacanthos*) sorgen das ganze Jahr über für Abwechslung und saisonale Höhepunkte.

Die Beete in Hausnähe sind überwiegend mit Gräsern und Stauden bepflanzt. Beeindruckende Kardonen (*Cynara cardunculus*), Phormium und Purpurfenchel (*Foeniculum vulgare* 'Purpurascens') setzen architektonische Akzente. Umspielt werden sie von *Verbena bonariensis*, Schafgarbe (*Achillea* 'Hella Glashoff'), Steppensalbei (*Salvia nemorosa*) und Akelei (*Aquilegia* 'Ruby Port' und 'Black Barlow'). Die Zartheit von Gräsern wie dem Federgras (*Nassella tenuissima*) und Chinaschilf (*Miscanthus 'Gracillimus'*) betont auf reizvolle Weise die Pflanzen mit gröberer Textur. Gräser haben hier ihren grossen Auftritt: Sie unterstreichen den neuzeitlichen Aspekt und halten die vielfältige Pflanzenpalette zusammen.

BIOLOGISCH GÄRTNERN

Mittlerweile erfreuen sich nicht nur das Ehepaar Masser, ihre Familie und Freunde an dem harmonischen Gesamtkunstwerk. An sonnigen Tagen aalen sich Blindschleichen an der Sonne, und viele verschiedene Vogelarten sind zu beobachten. Letztere geniessen den kleinen Naturteich an der Grundstücksgrenze, in den das Oberflächenwasser der Einfahrt geleitet wird. Wichtig ist der Hausherrin, im Einklang mit der Natur zu gärtnern. Für den Pflanzenschutz hat sie zum Beispiel Marienkäfer angeschafft und arbeitet erfolgreich mit Nematoden. «Das Haus und der Garten haben in den letzten Jahren mein Leben beherrscht», sagt sie nachdenklich, «wobei der Garten wahrscheinlich die grössere Herausforderung war.» Wie schön, wenn man am Ende sagen kann, dass man mit dem Ergebnis zufrieden ist!

Annette Lepple (Text und Bilder)

TEICH IM SOMMER

KLARES WASSER OHNE CHEMIE



Nichts anderes als Musik wird mit einem Ultraschallerzeuger unter Wasser abgespielt. Allerdings bringen diese Musiktöne sämtliche Algenarten in einen Stresszustand, so dass sie nach wenigen Tagen bis Wochen natürlich absterben. Die Signale liegen zwischen 25 und 45 000 Hertz, sind für den Menschen, Amphibien und übrige Pflanzen nicht hörbar und deshalb ohne Nebenwirkungen für das biologische Gleichgewicht im

Wasser. Einmal im Gebrauch benötigen die Ultraschallgeräte keinerlei Wartung und sind umweltfreundlich. Der Stromverbrauch ist zu vergleichen mit einer Energiesparlampe. Eine Beratung und eine Analyse für die optimale Positionierung des Gerätes bietet Algenfrei kostenlos an.

Bezug: Algenfrei Studer B2BC, Postfach 536, 6343 Rotkreuz, Telefon 041 371 20 93 und www.algenfrei.com

FÜR EINE GUTE WASSERQUALITÄT



Gleich drei Probleme im Gartenteich lassen sich mit Neudorff-Produkten lösen: Algen, grünes Wasser und Schlamm. «Fadenalgenfrei» vernichtet grüne, wattenartige Algenbeläge

auf der Wasseroberfläche. «Grünwasserfrei» beseitigt grüne Trübungen im Wasser und verhindert neues Algenwachstum. «Schlammfrei» sorgt durch seinen Gehalt an Mineralien und Mikroorganismen für einen schnellen Abbau von modrigem Schlamm im Teich und versorgt ihn gleichzeitig mit lebensnotwendigem Sauerstoff. Überschüssiges Phosphat wird schliesslich durch «Phosphatfrei» gebunden, noch bevor der wichtigste Nährstoff für Algen verfügbar wird. Alle Neudorff-Produkte sind für Fische unbedenklich.

Info und Bezugsquellen: Neogard AG, 5728 Gontenschwil, Telefon 062 767 00 50 und www.neogard.ch

MIT WASSER GEGEN STÖRENFRIEDE

Unerwünschte Teichbesucher lassen sich mit dem «Reiherschreck» von re-natur erfolgreich abschrecken. Ein Sensor mit 100°-Winkel nimmt alle sieben Sekunden Bewegungen am Teich wahr und spritzt daraufhin eine Wassersalve aus. Der Spritzer reicht rund 10 m weit und deckt eine Breite von 12 m ab. Fischende Katzen und neugierige Hunde nähern sich dem Teich bestimmt kein zweites Mal. Und auch die Enten bleiben fern. Diese pflegen Zerkarien einzuschleppen, welche mit ihren lästigen Stichen Menschen den Badespass verderben. Voraussetzung für das Gerät ist ein Anschluss mit permanentem Wasserdruck. Übrigens: Der Reiherschreck reagiert auch auf Kinder und sorgt bei diesen garantiert für Spass.

Bezug: re-natur GmbH, Charles-Ross-Weg 24, D-24601 Ruhwinkel, Telefon 0049 432 390 100 und www.re-natur.de

Ruth Schläppi

INTERVIEW

UNERWÜNSCHTE TEICHFARBE



Im Mai beginnt die Saison des Gartenteichs – leider nicht immer optimal. Wir erörtern die Sachlage mit Manuel Tonkovic von der Firma Neogard.

? Warum kippt im Sommer so mancher Teich ins Grüne?

Sobald die Wassertemperatur 8 bis 10 °C erreicht, erwachen die Bakterien und Mikroorganismen im Gartenteich. Ist nun genügend Biomasse im Teich vorhanden, zum Beispiel verrottete Blätter oder Fischkot, dann beginnt die sogenannte Eutrophierung, und aufgrund der Algenblüten färbt sich das Wasser grün. Dieser Prozess entzieht dem Teich Sauerstoff und ist stark von den Temperaturen und Lichtverhältnissen abhängig.

? Was kann man dagegen unternehmen?

Die Vorsorge beginnt bereits im Herbst. Der Teich sollte mit einem Laubschutznetz abgedeckt werden. So wird ein übermässiges Eindringen von organischem Material unterbunden. Bei Teichen mit Fischbesatz sollte die Futtermenge reduziert werden. Ein an die Teichgrösse angepasstes Filtersystem kann übermässiges Nährstoffvorkommen neutralisieren und abbauen.

? Was ist bei der Bekämpfung des grünen und trüben Wassers mit Algenmitteln zu beachten?

Die meisten Produkte gegen das grüne Wasser im Gartenteich sind sogenannte Flockungsmittel, welche die Algenblüte abtötet, so dass sich das Wasser klärt. Der anfallende Flockenbrei sollte mit einem feinen Kescher oder einem Schlamm-sauger entfernt werden. Wird dies unterlassen, dann beginnen sich die toten Algen auf dem Teichgrund zu zersetzen. Dieser Vorgang entzieht dem Gartenteich erneut wertvollen Sauerstoff und setzt zugleich wieder Nährstoffe für eine erneute Algenbildung frei.

Infos: Telefon 062 767 00 50 und www.neogard.ch